

Bild 729. Sockel-schaltung für AZ 21.

Anwendung: Gleichrichtung des Netzwechselstromes zur Erzeugung von Anodengleichspannung in Wechselstromnetzempfängern. Gleichrichterröhre mit kleinen Abmessungen in Preßglasausführung.

Eigenschaften: Für alle Geräte mit einer Endpentode bis zu 9 Watt (AL 4, EBL 21 u. a.) verwendbar.

Aufbau: Direkt geheizt. Mitte des Heizfadens an einen Stift im Sockel angeschlossen. Dadurch wird Anschluß an Tralomitte erreicht, auch dann, wenn die Heizwicklung keine Mittelanzapfung besitzt. Die Röhre ist mit Loctal-Sockel ausgerüstet.

Hinweise für die Verwendung: Vorwiegend für Geräte mit den Röhren der E-21er-Serie konstruiert, kann sie auch in allen Wechselstromgeräten benutzt werden, die mit einer Endröhre mit einer maximalen Anodenbelastung von 9 Watt bestückt sind. Auch als Einweggleichrichterröhre wird sie benutzt. Dann muß aber eine Anode frei-

gelassen oder beide Anoden parallel geschaltet werden. Nur im letzteren Falle darf der Anodenstrom bis zu 120 mA bei $U_{tr} = 300$ V max. betragen, während beim Betrieb mit nur einer Anode auch nur die Hälfte der sonst zulässigen Belastung erfolgen darf.

U_{tr} 4 V
 I_{tr} ca. 1 A

Max. entnehmbarer Gleichstrom:

bei 2×500 V eff.	70 mA
bei 2×400 V eff.	90 mA
bei 2×300 V eff.	120 mA.

Ladekondensator C_{tr} max. 60 μ F.

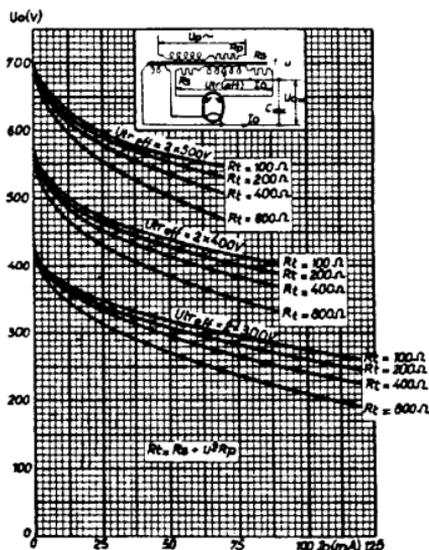


Bild 730. Erzielte Gleichspannung in Abhängigkeit vom Belastungsstrom bei verschiedenen Transformator-Spannungen und Widerständen.

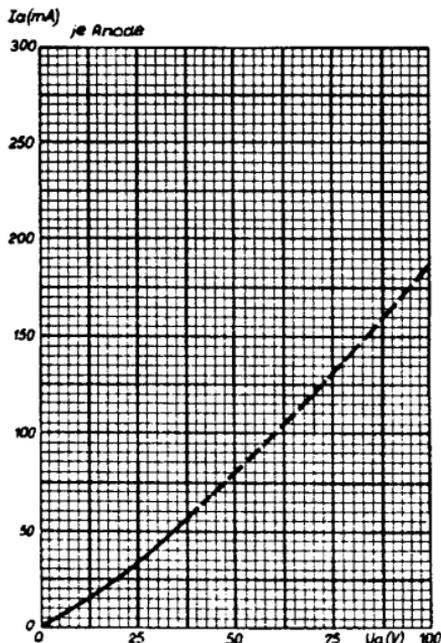


Bild 731. Gleichrichterkennlinie.